

Kinder- und Jugendarbeit (KJAD)

Allgemeines

In Dübendorf leben rund 3'200 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 19 Jahren. Dies entspricht ca. 12 Prozent der Gesamtbevölkerung. Diese Personen bilden die Zielgruppe der Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Dübendorf.

Spiel- und Freiraumkonzept

Die Kinder- und Jugendkommission hat 2015 vom Stadtrat den Auftrag erhalten, ein Spiel- und Freiraumkonzept zu erstellen. Im Jahr 2016 hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der Kinder- und Jugendbeauftragten mit der Erarbeitung aller Grundlagen begonnen. In der Arbeitsgruppe sind ausserdem Susanne Hänni, Bildungsvorständin, Stefanie Pfändler, Mitarbeiterin der Stadtplanung und Andrina Baumann, Kinderanimatorin vertreten. Das Vorgehen der Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Spiel- und Freiraumkonzeptes wurde im Oktober mit dem Planungsausschuss abgesprochen. In einem ersten Schritt wurde eine Bestandsaufnahme von bestehenden Spiel- und Freiräumen gemacht. Im Herbst sind, im Rahmen der Befragungen vom Glowprojekt zur Freizeit von Jugendlichen im Glattal, Gespräche mit über 100 Kindern und Jugendlichen zu ihrer Freizeit und den Bedürfnissen im öffentlichen Raum geführt worden. Anschliessend hat die Arbeitsgruppe Experteninterviews in Dübendorf geführt. Die erhobenen Daten werden in Zusammenarbeit mit der Hochschule Rapperswil ausgewertet.

Fachausschuss Prävention und Gesundheitsförderung: Kampagne Respekt vor der Umwelt

Die Respektkampagne startete in ihr drittes und letztes Jahr mit dem Thema „Respekt vor der Umwelt“. Es fand ebenfalls eine interaktive Plakatkampagne statt, jedoch in reduzierter Form. In diesem Jahr wollte man mit einem Veranstaltungskalender zeigen, was in Dübendorf in Bezug auf das Thema «Respekt gegenüber der Umwelt» bereits alles getan wird und auch einzelne neue Aktivitäten anregen. Es wurde ein Veranstaltungskalender mit 35 in Dübendorf stattfindenden Veranstaltungen zum Thema Respekt vor der Umwelt erstellt und breit verteilt. Im Programm der Naturwoche wurde ebenfalls die interaktive Methode des Plakaterstellens aufgenommen. Auch in diesem Jahr hat die KJAD die Respektkampagne unterstützt. Sowohl in der Kinderanimation als auch in der Jugendarbeit wurde das Thema im Alltag eingebaut. In den strukturierten Angeboten, wie Boys Only oder Girls Treff und Girl Power wird der Respekt gegenüber der Umwelt durch praktische Aktivitäten erlebt. Ausserdem wurden spezifische Aktionen in den Frühlings- und Sommerferien geplant, wie zum Beispiel Workshops und Ausflüge. Es war Absicht der Kinder- und Jugendarbeit auch nachhaltige Aktionen zu planen, die zu Veränderungen bestimmter Verhaltensweisen führen sollen. Im Rahmen der Respektkampagne starteten im Mai die Hauptsammelstelle von Dübendorf und EasyJob die gemeinsame Aktion „2nd life“. Gut erhaltene und noch brauchbare Gegenstände wurden bei der Sammelstelle gesammelt und online und am Flohmarkt verkauft. Mit dem Erlös wurde eine Ausstellung finanziert. Die interaktive Ausstellung „RessourCity“, die 2 Wochen lang im Foyer des Stadthauses stand, bot Orientierungshilfe im Alltag an um den eigenen Alltag umweltfreundlicher zu gestalten. Es fand eine Auswertung der dreijährigen Kampagne statt.



Legende: Ein Schlitten erhält durch die Aktion 2nd-Life ein zweites Leben. Ronald Beglinger (2. von rechts) und Donika Elshani (rechts) waren an der Aktion beteiligt.

Personelles

Die Kinder- und Jugendbeauftragte war von Dezember 2015 bis Juni 2016 im Mutterschaftsurlaub. Stellvertretend hat Cristina Rampin die Teamleitung der KJAD und einige Aufgaben der Jugendbeauftragten übernommen. Andere Aufgaben wurden durch Externe Stellen bearbeitet oder an die Teammitglieder übergeben. Im Sommer hat die KJAD eine Strukturanpassung vorgenommen. Mit einer Teamleitung ist nun die Führung im Jugendhaus näher an den Mitarbeitenden und den Aufgaben der KJAD. Die Jugendbeauftragte hat ihr Stellenpensum um 10 % auf 70% reduziert. Die freien 10% wurden an die Teamleitung abgegeben. Das ganze KJAD Team konnte im Dezember eine Teamweiterbildung (die jährliche Retraite) in Amsterdam realisieren. Dabei ist diverses Fachwissen im Bereich Soziokultur, Prävention und Spiel- und Freiraumgestaltung erworben worden.

Jugendarbeit

Treff Galaxy

Das neue Publikum hat sich im Treff Galaxy gut eingelebt. In den kalten Monaten war die Nutzung des Angebots grösser als üblich. Neben der Witterung ist dies den 1. Sekschülerinnen und -schüler zu verdanken, die im Treff ihren Platz gefunden haben. Oft befanden sich mehr als fünfzig Jugendliche im Treff Galaxy. Solch hohe Besucherzahlen sind sehr erfreulich und verlangen einen grossen Einsatz vom Treff Team. Die Partys, die von Jugendlichen organisiert wurden, waren besonders beliebt. Diese bieten jeweils eine spannende Abwechslung zum gewohnten Treffbetrieb. Im Sommer fand ein Wechsel im Treffteam statt. Das neue Team hat sich im Verlaufe der ersten Wochen in die Aufgaben einfinden können.

Girl Power

Der Mädchentreff findet alle 2 Wochen für 2,5 Stunden im Galaxy statt. In diesem Jahr wurden 24 Treffen durchgeführt, an denen im Durchschnitt 8 Mädchen teilgenommen haben. Das Programm wird partizipativ mit den Mädchen aufgestellt und besteht aus verschiedenen Aktivitäten. Von grundlegender Bedeutung in der Mädchenarbeit ist die Beziehung. Ein Vertrauensverhältnis zur Jugendarbeiterin ermöglicht eine Zusammenarbeit und das Erreichen der Wirkungsziele, wie Selbständigkeit, Förderung der Gesundheit und Gleichstellung. Es werden Themen angesprochen und vertieft, die den Mädchen Nahe liegen, wie z.B. erste Beziehungen, Sexualität, aber auch Lehrstellensuche und Familienprobleme. Der geschützte Rahmen gibt dem Mädchen die Möglichkeit sich zu öffnen und ohne Hemmungen und Ängste Themen anzusprechen, zu denen sie sich sonst nicht äussern würden.

Am Samstag, 29. Oktober 2016 fand nach einem Jahr Pause wieder der Mädchenpowertag im Jugendkulturhaus Dynamo statt. Im Dezember haben sich die Girls vom GP am Chlausmarkt beteiligt.

1.Sek Treff

Der 1. Sek-Treff wurde zum beliebten Treffpunkt am Dienstagnachmittag. In Zusammenarbeit mit den Besuchern und Besucherinnen wurden die Öffnungszeiten angepasst. Eine Struktur mit einem Leitungsteam aus Jugendlichen ist nicht entstanden. Das Programm und die dazugehörigen Regeln wurden jeden Dienstag ad hoc verhandelt und eingefordert. Dieser Prozess ermöglichte intensive Beziehungsarbeit und förderte die Partizipation der Angebotsgestaltung und -ausführung. Ein Entwicklungsschritt, der so entstanden ist, ist die Öffnung des Angebots an alle Sekschülerinnen und -schüler.

Raumnutzung Galaxy

Mit der kostenlosen Vergabe einiger Räumlichkeiten im Galaxy bieten wir Familien eine günstige Möglichkeit mit ihren Kindern, Verwandten und Bekannten zusammenzukommen. Zudem wird das Galaxy an den Wochenenden gut ausgelastet. Bei Jugendlichen ist das Angebot der autonomen Nutzung sehr beliebt. Es bietet ihnen die Möglichkeit ihre Freizeit ohne grosse finanzielle Lasten zu gestalten. Die Gruppen werden eng von den KJAD Mitarbeitenden begleitet und werden so in ihrer Selbstständigkeit und in der Übernahme von Verantwortung gestärkt.

Easy Job

EasyJob ist eine Sackgeldjobbörse, die den Jugendlichen zwischen 13 und 18 Jahren die Möglichkeit gibt in der Arbeitswelt erste Erfahrungen zu sammeln. Die Jugendlichen verfeinern ihre sozialen Kompetenzen und die Realisierung von Aufträgen kann ihr Selbstbewusstsein positiv beeinflussen.

Im ersten Quartal war EasyJob wieder mobil im Bettligebäude, wie auch in der Stadtbibliothek und auf dem Wochenmarkt vor dem Stadthaus unterwegs. Während den ersten vier Monaten des Jahres haben sie circa 200 Personen angesprochen und das Projekt vorgestellt. Die Sackgeldjobbörse ist weiterhin der Mehrheit der Bevölkerung unbekannt, wie die Jugendlichen feststellen konnten. Ausserdem zeigen sich viele misstrauisch und erkennen nicht das Potenzial eines solches Projektes. Im letzten Jahr sind die privaten Aufträge zwar gestiegen, bleiben aber mit ein bis zwei Aufträgen im Monat weiterhin sehr sporadisch. Besonders viele Aufträge werden von den KJAD- Mitarbeitern verteilt, die in verschiedenen Situationen Unterstützung von den Jugendlichen brauchen können. Dieses Jahr wurden circa 40 Aufträge für einen Arbeitsaufwand von circa 65 Stunden vergeben. 35 Jugendliche sind an der Sackgeldjobbörse angemeldet. Davon sind die Mehrheit (22) Sekundarschüler, der Rest sind Lehrlinge. Das Mobile Easy Job wurde von den Jugendlichen evaluiert und anschliessend sind neue Werbeideen entwickelt und umgesetzt worden. Im Frühling durften wir einen Artikel über die Sackgeldjobbörse für die Zentrumszeitung des Alters- und Spitexzentrum Dübendorf verfassen. Das führte dazu, dass wir unter den Bewohnern des Alterszentrums bekannt wurden und einzelne Aufträge bekamen. Das Projekt ist mit der Hälfte des vorgesehenen Budgetbetrages durchgekommen.

Sportabig und Midnight Sports Dübendorf

Die KJAD Sportabende haben nach dem Neujahr noch viermal stattgefunden. Nach dem Abschluss der Saison mit fortlaufend schwankenden Besucherzahlen, formulierte die KJAD das Ziel, im kommenden Winterhalbjahr das Angebot auszubauen. Der Sportabig soll jeden Samstag stattfinden. Um das Projekt wöchentlich durchführen zu können und für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen, braucht es eine breite Trägerschaft. Diese wurde mit einigen der Organisationen gefunden, welche den Fachausschuss für Prävention und Gesundheitsförderung bilden. Die Jugendkommission, die katholische und reformierte Kirchgemeinde, die Primarschule Dübendorf sowie die Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach unterstützen das Projekt in der Pilotphase materiell, die Kinder- und Jugendarbeit und die reformierte Kirche zudem personell mit ihren Jugendarbeitenden. Begleitet wird Midnight Sports Dübendorf durch die Stiftung Idee Sport, die über die Erfahrung aus über 100 Projekten mit offenen Turnhallen in der ganzen Schweiz verfügt.

Der Midnight Sportabig startete mit ca. 60 Besuchern pro Samstagabend in der Sporthalle Stägenbuck. Ein Team von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist für die Durchführung verantwortlich und wird von Michael Hauser begleitet und gecoacht. Bis im Dezember konnte stets eine sehr belebte Sporthalle beobachtet werden. Negative Rückmeldungen von der Nachbarschaft und den Hauswarten der Schule auf die grosse Anzahl Jugendliche, die sich bis 2230 Uhr im Schulareal aufhalten, gab es keine.

Gamerümlì

Im Januar startete die Praktikantin auf Wunsch der Jugendlichen und Kindern das Projekt Gamerümlì. Gemeinsam mit zwei Mädchen und zwei Jungen plante und richtete sie den Raum so ein, dass wir im

Mai das neu gestaltete Rümli eröffnen konnten. Die bis dahin leer gestandene Abstellkammer wurde zu einem warmen, gemütlichen Raum, den man heute auch multifunktional nutzen kann. Im Rümli befindet sich nicht nur eine PS4 sondern auch ein PC und gemütliche Sitzgelegenheiten. Gemeinsam mit den Jugendlichen wurden Regeln und Bedienungsanleitungen aufgestellt.

Das Gamerümli wird regelmässig genutzt und ist bei Kindern wie auch bei Jugendlichen ein gefragtes Angebot. In der Kinderanimation wird es im Programm des jeweiligen Angebots eingebaut, bei den Jugendlichen wird es vor allem in den Mittagspausen benützt. Das Angebot hebt sich nicht von anderen Angeboten ab und wird autonom und verantwortungsbewusst von kleinen Gruppen von Jugendlichen genutzt.

Kinderanimation

Görlstreff

Der Girls-Treff ist ein geschlechterspezifisches Angebot der Kinderanimation, welches abwechselnd am Mittwochnachmittag/Abend stattfindet und sich an alle Girls der 4. – 6. Klasse richtet. Mit dem abwechslungsreichen Programm werden die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mädchen abgeholt. Sie sollen positive Erfahrungen sammeln können, welche ihr Selbstbewusstsein sowie ihre Selbstsicherheit stärken. Der Girls-Treff soll den Mädchen eine Möglichkeit bieten neues zu erleben und auszuprobieren ohne jeglichen Leistungsdruck im Hintergrund. Im Januar hat Heidi Dommisch, als Aushilfe für den Girls-Treff, bei der KJAD angefangen. Das Programm wird jeweils mit dem Leitungsteam, aktuell bestehend aus 6 Mädchen der 5. und 6. Klasse, zusammengestellt. Dieses Jahr haben die Mädchen vorgeschlagen, Länderabende zu organisieren. Diese sind nach wie vor sehr beliebt. Auch bei den einzelnen Treffs übernehmen die Mädchen gewisse Aufgaben. Im Februar fand der Wen-Do Kurs statt. Das Interesse am Kurs war sehr gross. Dank der guten Zusammenarbeit mit Wen-Do Zürich konnten sogar einige Mädchen mehr teilnehmen. In diesem Halbjahr haben im Durchschnitt etwa 12 Mädchen pro Woche am Girls Treff teilgenommen.

Boys Only

Das Angebot Boys Only richtet sich an alle Jungs aus Dübendorf der 4. bis 6. Klasse und bietet ein abwechslungsreiches Programm. Die Jungs grillieren, gamen, kochen, spielen und vergnügen sich im Treff Galaxy oder draussen.

Im zweiten Halbjahr startete das Boys Only mit etwas tieferen Besucherzahlen. Dies ist wohl auf den Schuljahres- und den Personalwechsel (Jonas ist von August bis und mit Februar in einem Praktikum und wird in der Zeit von Florian Kroneberger ersetzt) zurückzuführen. Doch nach und nach stiegen die Zahlen, insbesondere nach den Klassenbesuchen bei den neuen 4.- Klässlern. Das Programm wird partizipativ erstellt. Jahrestotal: 405 Buben an 39 Anlässen. Durchschnitt: 10.4 (Vorjahr: 7.9).

Kidstreff

Donnerstags von 15:30 bis 17:30 Uhr findet jeweils der Kids-Treff für alle Primarschulkinder statt. Es handelt sich dabei um ein offenes, niederschwelliges Angebot, bei dem die Kinder entscheiden dürfen, was sie im Kids-Treff machen wollen. Es ist ein Angebot ohne festes Programm. Im ersten halben Jahr war eine feste Clique von 6. Klässlern aktiv. Diese traten jedoch danach in die Zuständigkeit der Jugendarbeit über. Dies führte zu einem wenig besuchten Kidstreff im 2. Halbjahr.

Statistik

Aug-Dez: 54 Kinder an 15 Nachmittagen, Durchschnitt: 3.6 (1. Halbjahr: 13.2)

Jahrestotal: 370 Kinder an 39 Nachmittagen, Durchschnitt: 9.5 (Vorjahr: 6.7)

Auffällig: mehr als doppelt so viele Buben wie Mädchen (264 B. – 111 M.)

Weiteres:

In den Sport-, Frühlings-, Sommer und Herbstferien wurden spezielle Ferienprogramme durchgeführt. Im September fanden Klassenbesuche in zwölf 4. Klassen statt.

Aufsuchende Arbeit

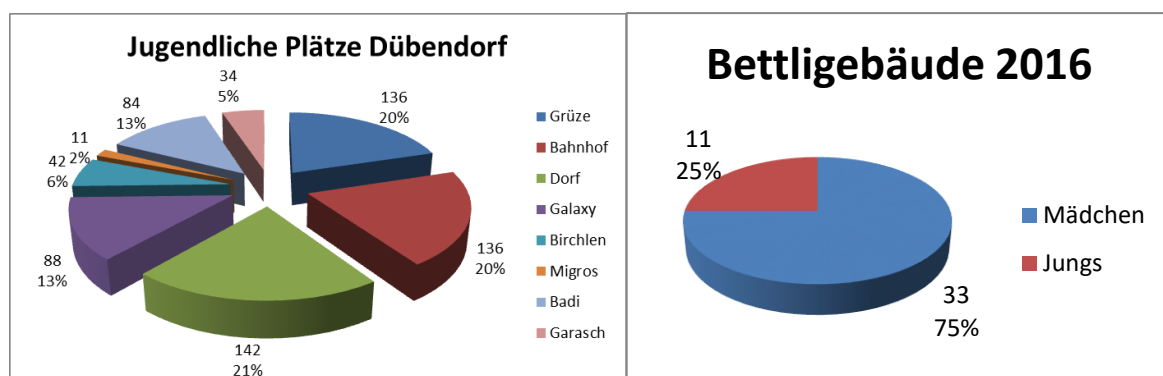
Während des ganzen Jahres sind zwei JugendarbeiterInnen zwei Mal in der Woche während zwei Stunden aufsuchend unterwegs. Dabei wurden mit Jugendlichen Beziehungen aufgebaut, gepflegt und niederschwellige Beratungen durchgeführt, Projekte im Freizeitbereich realisiert und die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im öffentlichen Raum gepflegt. Besonders

erwähnenswert ist die aufsuchende Arbeit im Bettlgebäude. Vor allem die Cafeteria wurde von den Jugendlichen als Treffpunkt in der kalten Jahreszeit genutzt. Insgesamt wurden während den Monaten Januar bis Mai 50 Jugendliche in diesem Gebäude angetroffen. Während der aufsuchenden Jugendarbeit wurden diverse Umfragen realisiert. Die erste drehte sich um die Umgestaltung des Glattufers. In dieser Umfrage wurden die Bedürfnisse von 16 Jugendlichen aufgenommen. Zusätzlich wurden ihre Kontaktdaten für ein Meeting mit dem Ingenieur Oliver Gehrig aufgenommen. Dieses Meeting wurde am 5. Juli 2016 durchgeführt.

Die zweite Umfrage behandelte die Bekanntheit der Mobilien Jugendarbeit. Dabei kam heraus, dass die Jugendlichen die Jugendarbeitenden häufig im öffentlichen Raum wahrnehmen, allerdings nicht genau wissen, was die mobile Jugendarbeit tut.

Als drittes grösseres Projekt der Mobilien Jugendarbeit wurde zusammen mit den Glow Gemeinden eine Befragung von Jugendlichen zu ihrer Freizeit im öffentlichen Raum realisiert. Neben den Umfragegesprächen auf der Strasse, hatten wir einen von der Arbeitsgruppe Glow organisierten Bauwagen zu gast, indem die Mitarbeitenden der KJAD während einer Woche intensiv an den Befragungen arbeiten konnten. Die Umfragen werden von der Glow und der Hochschule Rapperswil ausgewertet und im Jahr 2017 veröffentlicht.

Total Einsätze	Erreichte Jugendliche	Total Jungs	Total Mädels
66	987	623	364



Mobile Kinderanimation

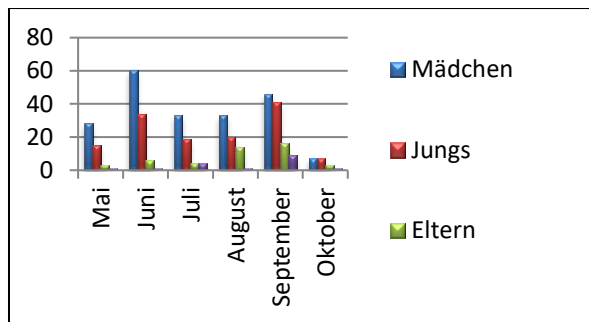
Spielbus

Der Spielbus ist von Mai bis Oktober auf den Schulhausplätzen der Primarschulen von Dübendorf zu finden und bietet den Kindern diverse Spielmöglichkeiten und Spielanimationen. Die Zielgruppe des Spielbusses sind Kinder ab der 1. Primarschule. Die KinderanimatordInnen ermöglichen den Kindern eine hohe Beteiligung an der Gestaltung der eigenen Freizeit und Soziales Lernen und Erleben. Neben der Bewegungs- und Koordinationsförderung hat der Spielbus auch zum Ziel, Raum für Kreativität zu schaffen und die Konzentrationsfähigkeit zu fördern. Im 2016 war der Spielbus an insgesamt 9 Nachmittagen auf allen Schulhausplätzen der Primarschule und erreichte über 258 Kinder.

Quartierprojekt

Das Quartierprojekt fand diesen Sommer nochmals im Heugatter- Bühlwiesenquartier statt. Dies nach einer sorgfältigen Evaluation der Pilotphase 2015. Der Spielplausch im Quartier fand zwischen dem 20. Mai und dem 07. Oktober 2016 insgesamt 24 Mal statt. Insgesamt sind 343 Kinder gezählt worden. Dies entspricht einem Durchschnitt von ca. 14 Kindern pro Einzelveranstaltung. Auffällig ist, dass fast doppelt so viele Mädchen wie Buben beim Spielen gezählt wurden. Im Sommer hat der Spielplausch jeweils freitags und samstags stattgefunden. Am Freitag haben im Durchschnitt 15 Kinder teilgenommen, am Samstag 13. Im Herbst wurden die Präsenzzeiten auf Mittwoch und Freitag geändert, wobei am Freitag im Durchschnitt 16 Kinder anzutreffen waren, am Mittwoch nur 10. Der Mittwoch wurde unter anderem aus personellen Gründen neu ausgewählt. Zudem fühlte sich eine Bewohnerin am Samstag durch die KJAD gestört. Insgesamt sind 46 Eltern gezählt worden. Durchschnittlich waren also rund 2 Eltern anwesend. Sonstige AnwohnerInnen sind kaum gezählt

worden (0.7 pro Tag). Es konnte eine partizipative Veranstaltung zur Gemeinwesensentwicklung im Quartier realisiert werden.



Kinder- und Jugendrat

Jugendrat

Sieben Jugendliche aus Dübendorf wurden an der Jugendkonferenz im Dezember 2015 für das Jahr 2016 in den Jugendrat gewählt. In der ersten Sitzung im Januar 2016 wurden die Ämter des Jugendrats verteilt und der frisch gewählte Jugendrat wurde mit einem Willkommensessen für das Jahr 2016 begrüsst.

Im vergangenen Halbjahr kam der Jugendrat jeweils einmal im Monat zu einer Jugendrattsitzung zusammen. An diesen Sitzungen wurden Projekte und Anträge geplant und besprochen. Besonders erwähnenswert war das Fussballturnier im Januar 2016, welches auf Initiative eines jugendlichen Antrags entstand. Am 23. Januar 2016 führte der Jugendrat dieses Fussballturnier in der Sporthalle des Schulhauses Stägenbuck durch. Insgesamt spielten 72 Jugendliche beim Turnier mit, wobei zusätzlich noch ein zuschauendes Publikum von 30 Personen anwesend war.

Für den 25. Juni 2016 war die Pool Party im Schwimmbad Dübendorf geplant. Zweimal musste diese Party aus wetterbedingten Gründen verschoben werden und beim dritten Anlauf wurde die Party aus personellen Gründen abgesagt. Nach einem Konflikt unter den Mitgliedern des Jugendrates hat der Rat beschlossen, dass die Party abgesagt wird.

Leider konnte der Jugendrat im zweiten Halbjahr keine Projekte verwirklichen, da aufgrund der Stellenvakanzen eine Begleitung des Jugendrats durch die KJAD nicht realisiert werden konnte.

Kinderrat

Der Kinderrat von Dübendorf hilft Kindern im Primarschulalter ihre Stadt zu verändern. Er nimmt die Wünsche und Probleme der Kinder ernst. Die Kinder haben die Möglichkeit, Briefe mit Veränderungswünschen, Veranstaltungs- und Projektvorschlägen, sowie Problemstellungen an den Kinderrat zu senden. Der Kinderrat setzt sich für das, was die Kinder in der Stadt möchten, ein.

Da sich der Kinderrat nur ca. einmal im Monat trifft und fast nie alle Kinder an den Sitzungen teilnehmen können, befinden sich die Kinderrätler noch in einer Phase des Kennenlernens und der Gruppenbildung. Folgende Anlässe wurden im Jahr 2016 vom Kinderrat realisiert:

Spendenübergabe Chlausmärt: Das Geld, welches wir am Chlausmärt eingenommen haben, wurde in den Sportferien an die Stiftung Wunderlampe übergeben.

Schnitzeljagd: Das erste Projekt, welches von den Kindern aus dem Kinderrat vorgeschlagen und geplant wurde, war die Schnitzeljagd im Mai. Trotz des schlechten Wetters sind 10 Kinder (hauptsächlich aus dem Schulhaus Wil) gekommen.

Sommerabschluss: Im Sommer gab es einen kleinen Abschluss als Dankeschön für die bisher geleistete Arbeit. Dieser diente ebenfalls zur Förderung des Gruppenzusammenhalts. Wir sind gemeinsam ins Bowlingcenter gegangen und haben etwas Kleines zusammen gegessen.

Halloweenparty: Der Kinderrat organisierte am letzten Samstag im Oktober eine Halloweenparty mit Geisterbahn. Es erschienen 80 Kinder zu dieser Party im Galaxy.

Tag der Kinderrechte: Die Kinderkonferenz wurde mit dem Tag der Kinderrechte am 19. November verbunden. Zur „Weltreise Kinderrechte“ erschienen leider nur wenige Kinder.

Chlausmärt: Der Kinderrat war am Chlausmärt 2016 mit einem Stand präsent.

Arbeit mit Flüchtlingen aus Dübendorf

Im Jahr 2016 hat die KJAD durch das ökumenische Projekt „Café Welcome“ und die IG Flüchtlinge Dübendorf Kontakt zu Flüchtlingskindern und –jugendlichen aufgenommen. Die KJAD unterstützt die Freiwilligen vom Café Welcome bei der Kinderbetreuung. Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen in die Angebote der KJAD zu integrieren und ihnen Unterstützung bei ihren aktuellen Lebensfragen zu bieten. Daneben ist auch die Sensibilisierung von anderen Jugendlichen auf die Themen der Flüchtlinge wichtig und so auf eine erfolgreiche Integration hinzuarbeiten. Einige Jugendliche haben sich ebenfalls im Café Welcome engagiert. Es konnten Beziehungen aufgebaut werden und Jugendliche für ein Engagement für die KJAD gewonnen werden.

Die Mitarbeitenden der KJAD konnten ihre Erfahrung mit der Arbeit mit Flüchtlingen in zahlreiche Fachgruppen vom Kanton und in Fachtagungen einfließen lassen. Zudem hat Cristina Rampin einen Artikel in der Fachzeitschrift Info Animation zum Thema Jugendarbeit mit Flüchtlingen veröffentlicht.

Freiraum für Projekte

In sämtlichen Angeboten der Kinder- und Jugendanimation partizipiert die Zielgruppe ihrem Alter und ihren Fähigkeiten entsprechend. Kinder und Jugendliche können zudem ihre eigenen Projektideen vorschlagen und durchführen.

Beratung und Unterstützung

Kinder- und Jugendliche werden von den MitarbeiterInnen der KJAD niederschwellig unterstützt und beraten. Für die Beratung und Triage bei Schwierigkeiten aller Lebenslagen braucht die KJAD personelle und räumliche Ressourcen. Dieses Jahr wurden einige Beratungsgespräche auch an der Schulhausstrasse 10 durchgeführt.

Gemeinsame Projekte und Vernetzung

Dorffest

Am Dorffest führte die KJAD zusammen mit der Jugendarbeit der reformierten Kirche einen Glaskubus und eine Cocktailbar. Zudem engagierte sie sich in Zusammenarbeit mit der Abteilung Sicherheit für den Jugendschutz.

Naturwoche

Im September fand in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung, Schulen, Forst und weiteren stadtnahen Betrieben die Naturwoche statt. Die KJAD hat sich insbesondere im Rahmen der Respektkampagne und für die Organisation des Schlussabends für dieses Projekt engagiert.

Kerzenziehen

Das Kerzenziehen hat in Dübendorf bereits eine lange Tradition. Immer im November werden im Kinder- und Jugendhaus Galaxy fleissig bunte Kerzen gezogen. Dieses Jahr konnten wir zusammen mit über zehn Freiwilligen wieder vier öffentliche Termine für alle, die selber bunte Kerzen ziehen wollten, anbieten. Zudem konnten sich zehn Schulklassen der 4. Primarschulklasse und drei Schulklassen des Lycée Francaise für ein reserviertes Zeitfenster zum Kerzenziehen eintragen. Auch die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung waren einen Nachmittag lang Gäste im Jugendhaus.